

Die Finanzkrise hat für viele Unternehmen eine Absatzkrise ausgelöst. Der unternehmerische Handlungsspielraum nimmt ab, obwohl – sonst oft typisch für Krisensituationen – in den Unternehmen keine strategischen oder operativen Defizite bestehen.

Gerade unter diesem besonderen Handlungsdruck ist die Balance zwischen kurzfristiger Wirkung von eingeleiteten Maßnahmen und langfristigem Bewahren entscheidend. Die richtigen Maßnahmen zu identifizieren und einzuleiten ist jedoch nur ein notwendiger Schritt, um dieses Gleichgewicht zu erreichen.

Ausschlaggebend ist die richtige Dosierung. Zuviel Einsparung vernichtet zukünftiges Geschäftspotenzial, wenn beispielsweise Know-how-Träger infolge Personalanpassungen das Unternehmen verlassen. Zuwenig gefährdet das Unternehmen.

In einem ersten Schritt werden Auswirkungen der Krise auf die kurzfristige Erfolgsrechnung und den Cash Flow analysiert:

- Welchen Effekt haben Auftragsrückgänge?
- Wie wirken sich Forderungsausfälle aus?
- Welchen Effekt haben veränderte Finanzierungsbedingungen?

Aus der anschließenden Risikoanalyse wird ein Krisenfahrplan entwickelt, der folgende Fragen beantwortet:

- Welche Maßnahmen sind zu kombinieren?
- Welche Effekte sind von den Maßnahmen zu erwarten?
- Wie wirken die Maßnahmen im Zeitablauf?
- Welche Optionen können offengehalten werden, wenn sich die Krise entschärft?

Durch die Kombination des marktbezogenen Know-hows Ihres Unternehmens und der Turnaround-Erfahrung der UNITY können erfolgreiche Wege durch die Krise aufgezeigt werden. An die Stelle des reaktiven Handelns tritt aktives Krisenmanagement. Fehlentscheidungen werden vermieden.

Sprechen Sie mit uns über Ihren Krisenfahrplan!

Ihr Kontakt

Dr. Michael Herbst
Geschäftsfeldleiter
Büren

☎ +49 2955 743-259
+49 160 8825583

✉ michael.herbst@unity.de

